

Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Stadtplanung	11.08.2026	18/2091
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	25.08.2026	
Verwaltungsausschuss	07.09.2026	
Rat	01.10.2026	

Beratungsgegenstand:

Verkehrsuntersuchung Innenstadt – Änderung der Verkehrsregelung im Stadtteil Faldern

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden beschließt:

1. Die Anordnung einer unechten Einbahnstraßenregelung in nördlicher Fahrtrichtung in der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Petkumer Straße und Brückstraße für einen Zeitraum von sechs Monaten mit dem Ziel der Reduzierung des Durchgangsverkehrs.
2. Das Monitoring der Verkehrszahlen und Evaluierung der Auswirkungen durch die geänderte Verkehrsführung.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

Im Rahmen verschiedener Baumaßnahmen, wie der Umgestaltung der Martin-Faber-Straße oder der Baumaßnahme Neutorstraße/ Am Delft, und temporären Sperrungen unter anderem im Zuge der Umsetzung der Sicherheitskonzepte im Rahmen von Festen und Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt, ergeben sich aufgrund der geänderten Verkehrsführung Verkehrsverlagerungen im Stadtgebiet, die sich auf die einzelnen Stadtteile unterschiedlich auswirken. Dies führt auch zu Mehrverkehren auf dem Straßenzug Friedrich-Ebert-Straße/Nordertorstraße.

Um diese Auswirkungen zu modellieren und mögliche, weiterreichende Maßnahmen vorzuschlagen, wurde das Büro SHP Verkehrsplanung mit Sitz in Hannover beauftragt. Zuvor hat es verschiedene Termine mit dem Bürgerverein Groß-Faldern gegeben, in denen eine Vielzahl kleiner Maßnahmen besprochen worden sind, die zeitnah umgesetzt wurden.

Bereits im Rahmen der Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans 2003 wurde von SHP ein Verkehrsmodell für das Stadtgebiet erstellt, das in 2016 und zuletzt im Jahr 2025 durch Verkehrszählungen aktualisiert wurde. Mit diesem Modell können einzelne Planfälle und Knotenstrombelastungen berechnet sowie Verkehrsverlagerungen ermittelt werden. Zur näheren Untersuchung der verkehrlichen Abläufe einzelner Planfälle wurden Verkehrssimulationen erstellt. Der Aufbau einer Verkehrssimulation erfolgt zur modelltechnischen Abbildung der Verkehre sowie zur Grundlage der Optimierung von Betriebsabläufen. Im Gegensatz zu einer Einzelbetrachtung der Knotenpunkte können mithilfe der Verkehrssimulation auch verkehrsabhängige Steuerungen und eine Koordinierung von Strecken abgebildet werden.

Um den gestiegenen Durchgangsverkehr in Faldern auf dem Straßenzug Friedrich-Ebert-Straße/Nordertorstraße zu begrenzen, wurden seitens SHP folgende Planfälle entworfen und mithilfe des Verkehrsmodells bewertet:

Szenario 1 – Modaler Filter (Sperrung des Individualverkehrs durch abesenkbare Poller im Bereich Neue Kirche, Durchlässigkeit für den ÖPNV, Feuerwehr, Polizei)

- Größte Gesamtreduktion von Kraftfahrzeugverkehr im Quartier
- Starke Entlastung der Nord-Süd-Achse
- Allerdings stärkere interne Verlagerungseffekte von Quell- und Zielverkehren in Straßenräume wie Brückstraße und Am Brauergraben.

Szenario 2 – Unechte Einbahnstraße in Süd-Nord-Richtung

- Auch hier Gesamtentlastung des Quartiers spürbar – aber deutlich weniger als bei Szenario 1
- Stärkste Entlastung der Nord-Süd-Achse deutlich spürbar
- Interne Verlagerungen passen eher zu den einzelnen Funktionen der Straßen im Sinne der Quartierserschließung (z.B. Hinter der Halle).
- Gegenrichtung zur Neutorstraße

Szenario 3 – Unechte Einbahnstraße in Nord-Süd-Richtung

- Szenario mit ebenfalls größerer Entlastung des Gesamtquartiers vom Kraftfahrzeugverkehr
- Starke Entlastung der Nord-Süd-Achse
- Ungünstige Verlagerungen in sensiblere Straßenräume

Grundsätzlich gilt, dass in eine unechte Einbahnstraße nur aus einer Richtung eingefahren werden, aber aus beiden Richtungen ausgefahren werden darf. Somit werden die Quartiersverkehre nicht eingeschränkt, der Durchgangsverkehr darf jedoch nur in einer Richtung verkehren.

Zusätzlich hat die Bürgerinitiative „Verkehr(t) in Faldern“ ein weiteres Szenario vorgeschlagen.

Szenario 4 - Einrichtung einer Fußgängerzone an der Neuen Kirche inkl. einer Sackgassen-Regelung in den Straßen „Am Brauersgraben“ und Nordertorstraße

Die Auswirkungen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

In der Gegenüberstellung der unterschiedlichen Szenarien empfiehlt der Gutachter SHP zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs im Bereich Faldern die Anordnung einer unechten Einbahnstraßenregelung in nördlicher Fahrtrichtung in der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Petkumer Straße und Brückstraße zunächst für einen Zeitraum von sechs Monaten (Szenario 2), da dieses Szenario zu einer spürbaren Gesamtentlastung und einer starken Entlastung auf der Nord-Süd Achse führt. Die internen Verlagerungen passen eher zu den einzelnen Funktionen der Straßen im Sinne der Quartiersentwicklung. Gesamtstädtisch gesehen ist sie das mildeste Mittel.

Die veränderte Verkehrsregelung soll durch Verkehrsbeobachtungen und -erhebungen begleitet werden, so dass nach einem Zeitraum von 6 Monaten ein erstes Zwischenfazit erstellt werden kann. Auf Basis dieser Ergebnisse erfolgt eine Evaluierung der Maßnahme, die im Ausschuss vorgestellt wird verbunden mit Vorschlägen für das weitere Vorgehen.

Der Vorschlag ist in verschiedenen Terminen zusammen mit dem Bürgerverein Groß-Faldern sowie der Bürgerinitiative Verkehr(t) in Faldern besprochen worden. Dabei wird von beiden der Verkehrsversuch in der hier vorgeschlagenen Art und Weise unterstützt.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Keine

Anlagen:

- Verkehrssimulation und Bewertung Innenstadt von SHP-Ingenieure